



Man überbietet sich in Kuriositäten, in zappelig zickigem Disney-Fieber. Renate Seelig erstickt ihre Arbeiten nicht in Buntheit und Detailversessenheit. Ihre Bilder sind ruhig und schön und voller Strahlkraft. Diese Klarheit schafft Stringenz der Inhaltsdeutung, versetzt in die sorgsam recherchierten Zeiten, in die Fülle der Lebensräume, in die Seelentiefe der Menschen.

Das Bild steht gleichwertig neben dem Wort in eigener Würde. Wir sehen z. B. im Märchen vom gestiefelten Kater den Müllerssohn mit frischem Gesicht, der als jüngster von drei Söhnen nur den Kater geerbt hat. Den Kater sehen wir mehrfach mit großen schlaun Augen. Den wichtigen König, Erblasser und Vater der schönsten Prinzessin der Welt, malt sie stattlich mit Krone und Pelz. Sie malt Bauern, Burgen und wieder den Regisseur der Glücksgeschichte, den Kater. Prächtig ist er jetzt, ritterlich gestieft und mit Federhut geschmückt, denn die Erzählung spielt in der Zeit Ludwigs XIII. Das ist die Zeit der Musketiere und des Helden D'Artagnan.

Renate Seelig begleitet mit ihrer Kunst die Geschichten und Märchen, Novellen und Erzählungen aus unterschiedlichen Zeiten und Ländern mit ihrer Form- und Farbsprache, durch eine klare unverstellte Kraft. Sie fördert die Entdeckungsfreude in den Bildern und über die Bilder entwickelt sich eine Nachdenklichkeit zum besseren Verständnis des Textes und seiner Inhalte. Ihre bezaubernden Kunstwerke sind nicht schmückendes Beiwerk. Sie veranschaulichen und erläutern aus der narrativen Kraft der Bilder. Sie leuchten uns entgegen mit ihrer erhellenden Dichte.

Friedhelm Häring



Biografie

Renate Seelig ist in der Nähe von Bielefeld geboren, wo sie auch zur Schule ging. An den Kunsthochschulen Kassel und Hamburg studierte sie Textilentwurf. Nach der Heirat in Hamburg und der Geburt der beiden Söhne arbeitete sie in Frankfurt zunächst als freie Mitarbeiterin für amerikanische Werbeagenturen, als Designerin für Frauenzeitschriften und zeichnete Kinderfilme für das ZDF. Von einer Kinderbuch-Verlegerin bekam Renate Seelig ihren ersten Auftrag ein Buch zu illustrieren. Dies ist bis heute ihre liebste Arbeit.

Die letzte Einzelausstellung fand im März 2012 in der Bibliothèque National du Maroc in Rabat statt. Zur Zeit ist sie im Frankfurter Goethehaus an der Ausstellung "200 Jahre romantische Märchen" mit den „Rheinmärchen“ von Clemens Brentano beteiligt. Ihre Figuren finden sich auch in den Kindersendungen Siebenstein und Löwenzahn.

Auswahl der Buchillustrationen

Hausbuch der Märchen Gerstenberg Verlag
Die große Kinderbibel ars Edition
Mein erster Brockhaus Brockhaus Verlag
Erzähl mir die Weihnachtsgeschichte Ravensburger Buchverlag



RENATE SEELIG

Buchillustrationen
Oberhessisches Museum Gießen



RENATE SEELIG Buchillustrationen

Zur Ausstellungseröffnung laden wir Sie und Ihre Begleitung am Donnerstag, dem 28. Juni 2012, um 19 Uhr, in den Ausstellungssaal des Oberhessischen Museums im Alten Schloss, Brandplatz 2, herzlich ein.

Begrüßung

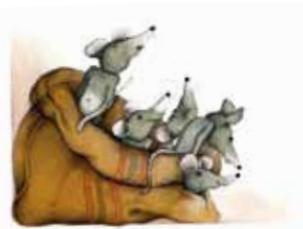
Dietlind Grabe-Bolz, *Oberbürgermeisterin*

Einführung

Dr. Friedhelm Häring, *Museumsdirektor*

Die Künstlerin ist anwesend.

Zur Ausstellung erscheinen 10 Motive in limitierter Auflage, je 20 Expl., Giclée-Druck auf Büttlen, signiert und nummeriert.
Einzelblatt € 50
kompletter Satz € 450



Dauer der Ausstellung

29. Juni – 29. Juli 2012
Di.-So. 10-16 Uhr, Eintritt frei



Altes Schloss · Brandplatz 2 · 35390 Giessen
Tel. 0641/960 973 0 · Fax 0641/960 973 17
museum@giessen.de · www.giessen.de



Von der erleuchtenden Dichte des Bildes

Aus der Fülle von wesentlichen Buchillustrationen der Künstlerin Renate Seelig, die sie für bekannte Verlage ausgeführt hat, können wir in unserer Ausstellung nur eine kleine Auswahl zeigen. In 13 Gruppen von je vier bis acht Originalbildern aus Wasserfarbe geben wir Einblick in ihr Œuvre. Von den Rheinmärchen des Clemens Brentano bis zu dem Hausbuch der Märchen, das beim Verlag Gerstenberg in Hildesheim erschien und die bekanntesten Märchen im deutschen Sprachraum von Gianfrancesco Straparola über die Gebrüder Grimm bis zu Hans Christian Andersen u. a. zusammenträgt, über das Liederbuch zum Bergkristall, von der Kinderbibel bis zu Prinz Achmed aus 1001 Nacht, erhellt uns die Künstlerin liebevoll mit ihren Bildern Sinn und Inhalt.

Viele der Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt, nicht zuletzt wegen der Attraktivität ihrer Bildsprache. Vor kurzem endete die sehr umfangreiche Ausstellung mit ihren Bildern in der Nationalbibliothek von Rabat in Marokko. Über der Römersiedlung Sala Colonia begegnen sich in diesem Landstrich Afrika und Europa besonders eng. Die Begegnung zwischen dem maurisch-spanischen Herrscher-geschlecht, das 1195 Spanien eroberte, den freibeuterischen Korsaren, den Spaniern und Franzosen verlief nur selten friedlich.

Die Künstlerin lebt in Frankfurt und hat zudem ein Häuschen in Tanger an der Nordküste Marokkos, das 13 km von Spanien entfernt liegt. Sie kann von ihrer Dachterrasse über die Altstadt nach Europa sehen. Wie zwischen Sprache und Bild wandert ihre Fantasie zwischen den Kontinenten, zwischen Rumpelstilzchen und Prinz Achmed. In ihrer reifen Persönlichkeit wachsen diese Welten in bedeutsamer Bildersprache zusammen.

Bei Märchen, Sagen und Kindbezug scheint die Verführung zur grellen Farbe, zu Übertreibung in der Erzählung und kompositorischer Aufschneiderei vorprogrammiert.

